

Kreisnachrichten

INFORMATIONEN UND ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
DER KREISVERWALTUNG BERNKASTEL-WITTLICH

AUSGABE 01/2012

KUNDENORIENTIERT - INNOVATIV - WIRTSCHAFTLICH

DIENSTAG, 03.01.2012

Neujahrsgrußwort des Landrats

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Jahreswechsel ist ein willkommener Anlass, um auf das vergangene Jahr zurück zu blicken und einen Ausblick auf das neue Jahr zu werfen. Die Jahresrückblicke der Medien in diesen Tagen erinnern uns daran, was in 2011 geschehen ist. Wir sehen noch einmal die herausragenden Ereignisse und rufen uns in Erinnerung, was uns in den vergangenen zwölf Monaten sehr bewegt und beschäftigt hat, was wir dann aber im Laufe des Jahres in der Schnelligkeit unserer Zeit schon fast wieder vergessen haben.

Tief erschüttert hat mich im November 2011 die Nachricht, dass eine rechtsterroristische Gruppe eine Mordserie an ausländischen Mitbürgern und an



einer jungen Polizistin begangen hat.

Im Landkreis Bernkastel-Wittlich gibt es keinen Platz für Fremdenfeindlichkeit und rechtsextrêmes Gedankengut. Die Mitglieder des Kreistages Bernkastel-Wittlich haben in ihrer jüngsten Sitzung am 12. Dezember 2011 einstimmig die Resolution „Rechtsextremismus? – Wir tun was!“ verabschiedet. Damit bezieht der Kreistag ganz klar Stellung gegen Rechtsextremismus. Dabei stellt der Kreistag fest, dass es „die gemeinsame Aufgabe aller Demokratinnen und Demokraten ist, den Wert der Gleichheit aller Menschen gegen Angriffe auf die persönliche Freiheit zu verteidigen und deutlich zu machen, dass ein Klima von Ausgrenzung, Hass und Gewalt nicht geduldet wird. Rechtsextremistisches Denken lässt sich nicht verbie-

ten, sondern nur langfristig durch einen gesellschaftlichen Diskussionsprozess und soziale Gerechtigkeit verändern. Die Gesellschaft muss dem Rechtsextremismus mit Zivilcourage und der Vermittlung der demokratischen Werte einer toleranten und solidarischen Gesellschaft begegnen. Die demokratische Gesellschaft muss gegen jede Form von Rechtsextremismus aktiv bleiben. Dabei geht es um nachhaltige Aktionen, bei denen möglichst viele gesellschaftliche Gruppen einbezogen werden. Insbesondere sind Kinder und Jugendliche über Schulen und jegliche Form von Jugendarbeit im Landkreis Bernkastel-Wittlich anzusprechen. Daher unterstützt der Landkreis Bernkastel-Wittlich ausdrücklich die derzeit auf Bundes- und Landesebene laufenden Bemühungen, ein Verbot der rechtsextremistischen Partei NPD zu prüfen.“ Abschließend stellte der Kreistag fest: „Toleranz gegenüber Andersdenkenden ist ein zentraler Bestandteil unserer Demokratie. Toleranz gegenüber Intoleranz darf es nicht geben.“

Der Landkreis Bernkastel-Wittlich ist ein Landkreis der Integration. Auch in 2011, im Oktober, haben wir dies mit einer offiziellen Einbürgerungsfei-

er im Kreishaus zum Ausdruck gebracht. Mit dieser besonderen Begrüßungszeremonie in einem feierlichen Rahmen machten wir Mitbürgerinnen und Mitbürgern mit Migrationshintergrund, die sich für die deutsche Staatsangehörigkeit entschieden haben, deutlich, dass sie im Landkreis Bernkastel-Wittlich willkommen sind und Wertschätzung genießen.

2011 war ein ereignisreiches Jahr, auch für mich, denn Sie haben mich am 27. März mit einem überwältigenden Vertrauensbeweis zu Ihrem neuen Landrat gewählt. Das erfüllt mich mit großer Dankbarkeit. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Kreisgremien und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Kreishaus macht es mir große Freude, mit aller Kraft für eine positive Weiterentwicklung unseres familien- und kinderfreundlichen Landkreises zu arbeiten.

Am 12. Dezember 2011 hat der Kreistag den Etat 2012 beschlossen, der im Ergebnishaushalt von einem Fehlbedarf in Höhe von 4,7 Millionen Euro und im Finanzhaushalt von einem Fehlbedarf in Höhe von 1,3 Millionen Euro ausgeht. Die Konsolidierung unseres Kreishaushalts war, ist und wird eine unserer

(Fortsetzung auf Seite 2)

Verantwortlich für den Inhalt der Kreisnachrichten:

Kreisverwaltung
Bernkastel-Wittlich
Postfach 1420,
54504 Wittlich

Ansprechpartner:

Mike-D. Winter,
Tel.: 06571/142205
Telefax: 06571/1442205
E-Mail: Kreisnachrichten
@Bernkastel-Wittlich.de

(Fortsetzung von Seite 1)

wichtigsten Aufgaben bleiben. Dennoch investieren wir in 2012 wieder erheblich in die Bereiche Bildung und Kinder, Jugend und Familie, so in die Schulen 5,3 Millionen Euro (Kreisanteil rund 4 Millionen Euro), zum Beispiel in die Fortführung des Schulbauprogramms am Peter-Wust-Gymnasium Wittlich und in die Schulsportanlage am Cusanus-Gymnasium Wittlich. Für die Generalsanierung und die Erweiterung von Kindertagesstätten wird der Landkreis an die kommunalen und frei-

en Träger der Kindertagesstätten Zuschüsse in Höhe von mehr als zwei Millionen Euro leisten. Denn optimale Betreuungs- und Bildungsangebote haben für den Landkreis hohe Priorität.

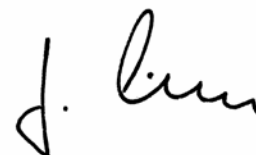
Die Europäische Kommission hatte 2011 zum Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit erklärt, um zu zeigen, wie wichtig bürgerschaftliches Engagement für den Zusammenhalt der Gesellschaft ist. „Die Größe des Menschen liegt in seiner Verantwortung.“ Davon war Johannes Paul II überzeugt. Der im Mai 2011 selig gesprochene Papst forderte

uns damit auf: Übernimmt Verantwortung, für die Erde, für euch selbst und für eure Mitmenschen. Viele ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger im Landkreis setzen sich Tag für Tag in unserem Landkreis für ihre Mitmenschen ein. Sie bringen sich ein mit ihrer Empathie, mit ihrer Zeit, mit ihren Ideen und mit ihrer Arbeit.

In den ersten acht Monaten meiner Amtszeit als Landrat, bei vielen Begegnungen mit Ehrenamtlern, habe ich festgestellt: sie sind das starke Rückgrat unseres Landkreises. Mit ihnen kön-

nen wir zuversichtlich in die Zukunft blicken. Für ihr wertvolles ehrenamtliches Wirken danke ich allen Freiwilligen im Landkreis von Herzen.

Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger und Ihren Familien, wünsche ich ein gutes, vor allem gesundes neues Jahr.



(Gregor Eibes)
Landrat

Stellungnahmen der Fraktionen des Kreistags zum Haushalt 2012

CDU

Ein Jahr ist vergangen, in dem sich für unseren Landkreis einiges verändert hat. Seit Mai ist Gregor Eibes unser Landrat. Wir sind froh darüber, einen so erfahrenen Kommunalpolitiker an der Spitze unseres Landkreises zu haben, um die anstehenden Entscheidungen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger zu bewältigen. Die Kreisumlage belassen wir bei 43 %. Dies erlauben uns die guten Umlagegrundlagen, deren deutliche Zunahme der guten wirtschaftlichen Situation in Deutschland und auch in unserem Landkreis geschuldet ist. In den Jahresergebnissen in der mittelfristigen Planung bis 2015 werden wir jedoch weiterhin tieferen Ergebnissen verzeichnen müssen. Dies liegt an der chronischen Unterfinanzierung der Landkreise. So wird das Land in 2012 mehr als 13 % an zusätzlichen Steuereinnahmen haben, in seinem Doppelhaushalt sieht es aber lediglich eine Steigerung der Finanzausgleichsmasse um

rd. 4 % vor. Diese Diskrepanz zeigt, wie das Land mit den Kommunen umgeht. Ohne eine tiefgreifende Reform der Finanzbeziehungen zwischen Bund, Land und Kreisen wird es keine Lösung geben. Um die Misere bei den kommunalen Finanzen und der Gebietsreform anzupacken, ist die Landesregierung nicht bereit, die von der CDU angebotene Zusammenarbeit einer gemeinsamen Kommunal- und Verwaltungsreform anzugehen. Die Treppe muss von oben nach unten gekehrt werden, die Doppelzuständigkeiten müssen weg. Doch davon ist in Mainz keine Rede.

SPD

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in 2012 werden die Schulden des Kreises auf Rekordniveau steigen. Die Finanzlage ist trotz steigender Finanzmittel des Landes und sprudelnder Steuereinnahmen angespannt. Auf Antrag unserer Fraktion wird sich der Kreis am Kommunalen Entschul-

dungsfonds des Landes beteiligen. Dazu müssen wir unseren Sparbeitrag im Kreis leisten. Alle Ausgaben müssen überprüft werden, ohne handlungsunfähig zu sein. Die Kreisverwaltung macht nach unserer Meinung einseitige Sparvorschläge in den Bereichen Schule und Soziales. Es müssen aber alle Bereiche einbezogen werden, z.B. auch Straßenbau, Wirtschaftsförderung, Öffentlichkeitsarbeit und die Verwaltungsorganisation. Wir halten die Sparvorschläge noch nicht für ausgereift und wollen diese weiter im Kreisausschuss diskutieren. Der bereits beschlossene Verkauf der RWE-Aktien muss endlich umgesetzt werden. Wir begrüßen, dass unsere Forderung, die Sparkasse möge den Kreis finanziell stärker unterstützen, nunmehr berücksichtigt werden soll. Mit uns nicht zu machen sind Einsparungen im Bereich Schulen und Soziales, da darf auch in schwierigen Zeiten der Rotstift nicht angesetzt werden. Wir werden

weiter konstruktive Politik zum Wohle der Menschen im Kreis gestalten und wünschen Ihnen allen ein gutes Neues Jahr 2012.

FDP

Die gute Nachricht: Die Wirtschaft brummt! Niemals zuvor gab es so viele sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse. Die Arbeitslosigkeit ist stark zurückgegangen. In unserer Region herrscht Vollbeschäftigung, die Steuerquellen sprudeln. Demzufolge sind die Umlagen der Gemeinden an den Kreis auf Rekordhöhe gestiegen. Die Hauptkostenbereiche des Kreisbudgets - Soziales und Jugend - verändern sich kaum, auch eine Folge des Wirtschaftsaufschwunges. Die Bundesregierung unterstützt die Kommunen durch das neu geschaffene Teilhabepaket für Kinder und Jugendliche sowie die Übernahme der Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Die Landesregierung hingegen entzieht

den Kommunen weiterhin drastisch Geldmittel, wohl um die Zeche am Nürburgring zu bezahlen, und baut neue kostenträchtige Bürokratien auf. Die zum Schuljahr 2010/2011 gestartete Schulbuchausleihe gibt soziales Handeln vor und ist in Wahrheit ein unsäglich teures und wenig effizientes Monstrum. Schulbuchgutscheine bis zur Klasse 10 sind der richtige Weg. Der kommunale Entschuldungsfond des Landes hilft dem Landkreis nicht, sondern belastet ihn zusätzlich mit 400 T€. In 2013 gehen alle Realschulen plus an den Kreis. Die Verbandsgemeinden sind gebeten im Hinblick darauf ihre eigenen Umlagen zu senken.

FWG

Wie kann es sein, dass trotz guter Beschäftigungslage (in unserem Landkreis kann man bei ca. 3 % Arbeitslosen von Vollbeschäftigung sprechen) und sehr guten Steuereinnahmen der Haushalt nicht gedeckt werden kann. Was muss sich in der wirtschaftlichen Entwicklung noch verbessern, damit die öffentliche Hand mit dem zur Verfügung stehenden Geld auskommt? Der Haushalt ist weiter von einer Nettoneuverschuldung gekennzeichnet. Was heißt Nettoneuverschuldung? Es sind Schulden auf Schulden. Unser Landkreis steht mit an der Spitze bei den Verwaltungskosten und der Kreisumlage. Wir müssen die Ausgaben zurückfahren. Unsere Forderung für den Haushalt 2013 und 2014 ist, die Vollzeitstellen in beiden Jahren um jeweils 1 % zurückzufahren. Dem OVG Koblenz danken wir, dass die Kindergartenbeiträge und die Fahrten zur IGS bis zur zehnten Klasse freigestellt wurden. Das waren Forderungen der FWG. Unsere weiteren Forderungen: „Finger weg von der Feuer-

schutzsteuer“, „Mit Sperrmüllabfuhr auf Abruf dem Sperrmülltourismus Einhalt gebieten“, „Die B 327 im Bereich Flugplatz Hahn wieder öffnen“ und „Eine vernünftige Gebietsreform von oben nach unten und nicht umgekehrt“. Wir danken dem Landrat und seiner Belegschaft für die gute Zusammenarbeit.

Bündnis 90/ Die Grünen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, der Haushaltsplan 2012 unseres Landkreises weist im Ergebnishaushalt trotz sprudelnder Gewerbesteuererinnahmen der Gemeinden einen erheblichen Fehlbedarf von 4.704.000 € aus, das heißt die Verschuldung des Landkreises steigt weiterhin; das Eigenkapital schwindet rapid! Wir von Bündnis 90/ Die Grünen im Kreistag Bernkastel-Wittlich haben schon lange darauf hingewiesen, dass die Strukturen nicht stimmen und wir nicht länger auf Kosten der nachfolgenden Generationen leben dürfen! Leistet sich RLP noch 24 Landkreise und 12 kreisfreie Städte, so gibt es in Mecklenburg Vorpommern nur noch 6 Landkreise und 4 kreisfreie Städte. Was hindert uns daran, es der Kreissparkasse gleich zu tun und beispielsweise mit dem Landkreis Cochem-Zell oder einem der Eifelkreise in Fusionsverhandlungen zu treten! Gemeinsam sind wir stark! Ein herausragendes Ereignis in diesem Jahr war das Hagelereignis vom 26. Aug. welches Teile unseres Landkreises in erheblichem Ausmaß getroffen hat! Ein ganz großes „Dankeschön“ an die Feuerwehren für ihren selbstlosen Einsatz. Hoffen wir, dass wir im kommenden Jahr von Naturkatastrophen, aber auch von „hausgemachten Katastrophen“ wie z.B. einem Unfall in dem

sehr störanfälligen Atomreaktor Cattenom verschont bleiben!

Die Linke und Holger Knippschild

Die Haushaltsdebatte des Kreises steht ganz im Zeichen dreier verwandter Dinge: a) der drohenden Klimakatastrophe b) der Euro-Krise und c) der systembedingten Geldnot der öffentlichen Haushalte. Keins dieser Dinge ist ein Naturgesetz. Alle drei sind von Menschen gemacht und daher auch von Menschen beheb- bzw. abwendbar. Im Haushalt schlägt sich vor allem die Geldnot nieder. Der Schuldenberg türmt sich immer gewaltiger auf. Die Handlungsspielräume werden immer geringer. Verzweifelt wird nach Lösungen gesucht. Aber Schuldenbremse, kommunaler Entschuldungsfonds und kurzfristige Sparmaßnahmen werden die Probleme nur verschärfen. Denn Geldnot und Schuldenkrise der öffentlichen Haushalte sind in Wahrheit nur die eine Seite ein und derselben Medaille. Die andere Seite sind die gigantischen Geldvermögen der Superreichen in unserer Gesellschaft (830.000 Geldmillionäre besitzen 2.200.000.000.000 Euro Finanzvermögen, mehr als Bund, Länder und Gemeinden zusammen an Schulden haben). Die lähmende Geldnot ist in Wirklichkeit also das Spiegelbild einer Vermögens(verteilungs)krise, die selbst das Symptom einer Systemkrise ist. Nur die demokratische Beschneidung des Geldreichtums dieser Wenigen wird die Not der Allgemeinheit wirklich beenden können. Solange dies nicht geschieht, wird es keine Lösung des Haushaltsproblems geben. Dabei ist die verbleibende Zeit nur noch sehr knapp.

Gültigkeits- dauer von Fahrerkarten beachten

Im Mai 2006 wurden die Kontrollgerätekarten (Fahrerkarten, Unternehmenskarten und Werkstattkarten) zur Bedienung der digitalen Kontrollgeräte in Lastkraftwagen und Omnibussen eingeführt. Die Fahrerkarten und Unternehmenskarten sind fünf Jahre gültig.

In den Anfangsjahren 2006 und 2007 wurden insgesamt circa 2.500 Kontrollgerätekarten durch die Fahrerlaubnisbehörde der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich ausgegeben. Die Geltungsdauer dieser Erst-Karten läuft nun aus beziehungsweise ist bereits abgelaufen.

Zur Vermeidung von Nachteilen bei der Ausübung des Berufes als LKW- oder Busfahrer weist die Fahrerlaubnisbehörde daher aus gegebener Veranlassung darauf hin, dass jeder Inhaber von Kontrollgerätekarten die auf der jeweiligen Karte aufgedruckte Geltungsdauer überprüfen sollte. Digitale Kontrollgeräte können nur mit gültigen Fahrerkarten bedient werden. Ausnahmegenehmigungen sind im Falle von abgelaufenen Karten nicht möglich.

Anträge für Folgekarten können gestellt werden bei der Fahrerlaubnisbehörde und der Bürgerberatung der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, der Zulassungsbehörde in Bernkastel-Kues, den Verbandsgemeindeverwaltungen im Landkreis (außer VGV Wittlich-Land) und bei der Gemeindeverwaltung Morbach.

(Fortsetzung auf Seite 4)

(Fortsetzung von Seite 3)

Es ist eine persönliche Vorsprache erforderlich, da eine Unterschrift zu leisten ist. Außerdem ist ein Passbild vorzulegen. Die Gebühr beträgt 42,55 Euro.

Da die LKW- und Busführerscheinklassen (Fahrerlaubnisklassen C und D) ebenfalls nur für bis zu fünf Jahre erteilt werden, wird den Inhabern derartiger Führerscheine dringend empfohlen, die in der Spalte 11 auf der Rückseite des Kartenführerscheins ein-

getragene Gültigkeitsdauer zu beachten. Bei Bedarf sollte sechs bis acht Wochen vor Ablauf der Gültigkeit die Verlängerung der Fahrerlaubnis beantragt werden.

Ansprechpartnerinnen sind Heike Anger, Tel.: 06571/14-2481, Mechthild Hennen, Tel. 06571/14-2334 und Renate Hock, Tel. 06571/14-2473. Die allgemeine E-Mail-Adresse der Fahrerlaubnisbehörde lautet Fahrerlaubnisbehoerde@Bernkastel-Wittlich.de.

Änderung der Leerungstage der Restmülltonne

Aus logistischen Gründen werden in einigen Gemeinden im Landkreis Bernkastel-Wittlich ab 2012 die Leerungstage für die Restmülltonne geändert. Dies betrifft folgende Gemeinden:

Gemeinde	Leerungstag 2011 KW, Wochentag	Leerungstag 2012 KW, Wochentag
Flußbach	Gerade, Freitag	Gerade, Donnerstag
Dorf	Ungerade, Donnerstag	Ungerade, Mittwoch
Esch	Gerade, Donnerstag	Gerade, Montag
Sehlem	Ungerade, Mittwoch	Gerade, Montag

Der Betrieb Abfallwirtschaft bittet um Beachtung der geänderten Abfuhrtage.

Umstrukturierungsmaßnahmen nach der EU-Weinmarktordnung

Ab Montag, dem 2. Januar 2012 können Anträge zur Teilnahme am EU-Umstrukturierungsprogramm für Rebplantagen im Jahre 2012 gestellt werden. Es muss entweder die Rebsorte und/oder die Unterlage gewechselt werden. Die Förderung einer Pflanzung der gleichen Rebsorte und der gleichen Unterlagsorte wie in der Altanlage ist nicht möglich. Das Antragsverfahren endet am Dienstag, dem 31. Januar 2012. Für Maßnahmen im Rahmen von klassischen Flurbe-

reinigungsverfahren können Anträge auch noch bis zum 30. April 2012 gestellt werden.

Die Mindestfläche je Bewirtschaftungseinheit beträgt in Flachlagen 10 ar, in Steil- und Steilstlagen sogar nur 5 ar. Während in Flachlagen eine Mindestzeilenbreite von 2,00 Meter und in Steilstlagen eine Mindestzeilenbreite von 1,80 Meter eingehalten werden muss, ist in Steilstlagen keine Mindestzeilenbreite vorgeschrieben. Es ist immer eine Totalrodung der Weinbergsfläche

notwendig. Es können alle in Rheinland-Pfalz klassifizierten Rebsorten gepflanzt werden.

Antragsteller mit Betriebs-sitz im Landkreis Bernkastel-Wittlich müssen die Anträge bei der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Kurfürstenstraße 16, 54516 Wittlich, stellen. Winzer, die der Kreisverwaltung bereits ihr Interesse an der Teilnahme am Förderprogramm mitgeteilt haben, erhalten die Antragsunterlagen bis zum 30. Dezember mit der Post zugesandt.

Wer bis zu diesem Termin noch keine Antragsunterlagen erhalten hat wird gebeten, diese bei der Kreisverwaltung anzufordern. In diesem Fall oder bei Fragen zum Antragsverfahren wenden Sie sich bitte an die Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, 54516 Wittlich, Edmund Hohns, Tel.: 06571/14-2417, Fax: 06571/14-42417, E-Mail: Edmund.Hohns@Bernkastel-Wittlich.de oder Rainer Zierold, Tel.: 06571/14-2421, Fax: 06571/14-42421, E-Mail: Rainer.Zierold@Bernkastel-Wittlich.de.

Internationaler Frauentag 2012

Die Gleichstellungsbeauftragte Gabriele Kretz bietet allen Frauengruppen, Frauenorganisationen, Frauenverbänden, -vereinen oder -initiativen im Landkreis die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen anlässlich des Internationalen Frauentages rund um den 8. März 2012 in einem Flyer zu veröffentlichen. Alle Arten von Veranstaltungen sind denkbar wie Ausstellungen, Lesungen, Vorträge, ein Frauenfrühstück, Worksho-

pangebote, Filme, Frauen-Theater oder Kabarett. Jede kreative Idee im thematischen und zeitlichen Kontext zum Internationalen Frauentag wird angenommen. Schreiben Sie einen kurzen Text zum geplanten Ablauf der geplanten Veranstaltung, geben Sie die Ansprechpartnerin/Veranstalterin mit Kontaktdaten an, wo und wann die Veranstaltung stattfinden soll, ob eine Teilnahmegebühr zu entrichten ist oder sonstige

Besonderheiten zu beachten sind und senden Sie dies per Post an die Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Gleichstellungsbeauftragte Gabriele Kretz, Kurfürstenstraße 16, 54516 Wittlich oder per E-Mail: Gleichstellungsbeauftragte@Bernkastel-Wittlich.de. Meldeschluss ist der 31. Januar 2012.

Als kostenfreier Service der Gleichstellungsstelle werden alle Angebote und Veranstaltungen aus dem Landkreis veröffentlicht.

Besuchen Sie uns
im Internet:

www.Bernkastel-Wittlich.de

Zukunftsorientiertes Managementsystem im Fachbereich Veterinärdienst und Lebensmittel der Kreisverwaltung

Mit dem Aufbau und der Einführung eines zukunftsorientierten Managementsystems im Fachbereich Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung hat die Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich einen weiteren Schritt hin zu noch mehr Qualität und Kundenorientierung unternommen.

In einer kleinen Feierstunde im Kreishaus, zu der Landrat Gregor Eibes unter anderem Staatssekretär Dr. Griese vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, Jörg Schneider, Geschäftsführer der projektbegleitenden Firma Siratec Unternehmensberatung Rhein-Ruhr GmbH aus Castrop-Rauel sowie Axel Pauli als Auditor der TÜV Nord Cert GmbH, Geschäftsstelle Berlin, begrüßen konnte, wurde der Fachbereich als erste Behörde im Bereich Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung in Rheinland-Pfalz für sein Qualitätsmanagementsystem nach der Norm ISO 9001/2008 durch den TÜV Nord zertifiziert. Die Zertifizierungsurkunde wurde von Auditor Axel Pauli an Landrat Gregor Eibes ausgehändigt.

Bereits im Jahre 2006 erarbeiteten verschiedene Arbeitsgruppen auf Landesebene die erste Qualitätsmanagementdokumentation für den Bereich Lebensmittelüberwachung. Durch das damalige Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz wurde das für das gesamte Land Rheinland-Pfalz gültige Qualitätsmanagementhandbuch erstellt und im März 2007 in Kraft gesetzt. Bis zum Jahre 2010 erfolgte schrittweise ein weiterer Ausbau dieses



landesweiten Systems auf die übrigen Sachgebiete in der Veterinärverwaltung (Fleischhygiene, Tierschutz und Tierseuchenbekämpfung). In seinem Grußwort bedankte sich Staatssekretär Dr. Griese für das aktive Mitwirken von Mitarbeitern der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich in den Arbeitsgruppen und Steuerkreisen bei der Ausgestaltung des landeseinheitlichen QM-Systems.

Aufbauend auf dieses System entschloss sich die Verwaltungsleitung der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich zusammen mit den verantwortlichen Mitarbeitern des Fachbereichs die eigenen Bemühungen im Bereich Qualitätsmanagement mit Unterstützung des zuständigen Ministeriums durch eine Zertifizierung auch offiziell und von einer neutralen Stelle bewerten zu lassen. Die Vorbereitung des Projekts erfolgte mit Unterstützung der Fa. Siratec Unternehmensberatung und in Abstimmung mit dem Ministerium.

Mit einem detaillierten Projektplan, hohem Engagement aller Beteiligten und intensivem Informationsaustausch zwischen den

verantwortlichen Mitarbeitern des Ministeriums und der Kreisverwaltung wurde das ehrgeizige Projekt zielstrebig und letztlich erfolgreich umgesetzt. Die Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems erfolgte in einem intensiven Prüfmarathon durch den Auditor vom TÜV Nord, der im Rahmen der Übergabe der Zertifikatsurkunde lobende Worte für das in der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich auf der Basis der landeseinheitlichen Dokumente erstellten Qualitäts-Management-Systems fand.

„Im Laufe des Projekts haben wir immer wieder die Erfahrung gemacht, dass sich alle Mitarbeiter mit den Themen Qualität, Kundenorientierung und Schutz von Verbrauchern und Tieren intensiv und sehr engagiert auseinandergesetzt haben. Zahlreiche Projektgespräche haben gezeigt, dass die Mitarbeiter den Gedanken der kontinuierlichen Verbesserung verinnerlicht haben und stets selbstständig an weiteren Verbesserungen arbeiten“, urteilt Jörg Schneider von der Siratec Unternehmensberatung in seiner Darstellung des Projekts anlässlich

der Zertifikatsübergabe.

Auch Landrat Gregor Eibes betonte nach seinem Dank für die Unterstützung bei der Realisierung des Projekts durch das Ministerium und die Firma Siratec, dass Qualität weiterhin ein wichtiger Maßstab für das Handeln der Verwaltung sein wird und daher auch die Arbeit in Sachen Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz prägen wird. „Wir werden auch in Zukunft stets daran arbeiten, den hohen Ansprüchen unserer Kunden zu entsprechen“, versprach Eibes.

Dies bestätigte auch Staatssekretär Dr. Griese mit seiner Feststellung, dass die Zertifizierung einer Behörde weit über den Anforderungen nach den gesetzlichen Verpflichtungen liegt und hierdurch bescheinigt wird, wie leistungsfähig und zuverlässig eine Behörde arbeitet. „Die Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich geht mit gutem Beispiel voran. Ich hoffe, dass sich weitere Behörden im gesundheitlichen Verbraucherschutz zu diesem Schritt entscheiden werden“, so abschließend Staatssekretär Dr. Griese.

Neue Ausgabe der Broschüre „Familie aktiv“ mit noch mehr Familienbildungsangeboten für 2012

Die Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich veröffentlicht ab sofort die neue Broschüre „Familie aktiv“ für das erste Halbjahr 2012.

Nach den positiven Reaktionen auf die Erstausgabe der Familienbildungsbroschüre „Familie aktiv“, erscheint nun das Heft für das erste Halbjahr 2012 mit Kursen und Informationsveranstaltungen für Familien, die ihre Beziehungs- und Er-

ziehungskompetenzen fördern wollen. Stephan Rother, Kinderschutz-Netzwerkkoordinator der Initiative „Guter Start ins Kinderleben – Erziehungskompetenz stärken!“ freut sich über die gute Resonanz. „Nach den tollen Rückmeldungen, haben wir in der zweiten Ausgabe noch mehr Angebote für die Eltern und Erziehungs-Ratsuchenden. Nun können Eltern und Erzie-

hungs-Fachkräfte aus 61 Angeboten das für sie passende Bildungselement auswählen – eine Steigerung um 70% zur Erstausgabe“, freut sich der Kinderschutzbeauftragte Stephan Rother. Auch immer mehr Krabbelgruppen sind in der Ausgabe zum ersten Halbjahr 2012 zu finden.

Erhältlich ist die Broschüre in den Kindertagesstätten, Grundschulen, einzelnen Arztpraxen und Beratungsstellen nach den Weihnachtsferien. Bereits jetzt schon ist die Broschüre als Download auf der Internetseite der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich verfügbar. Auf der Startseite findet sich das Titelbild zur Broschüre auf der rechten Seite. Mit einem Klick auf das Titelbild von „Familie aktiv“, öffnet sich die Online-Version.

Die Broschüre „Familie aktiv“ kann auch als Druckversion bestellt werden: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Servicestelle Kinderschutz, Kurfürstenstr. 16, 54516 Wittlich.

Infos und Anregungen nimmt der Netzwerkkoordinator Stephan Rother, E-Mail: Stephan.Rother@Bernkastel-Wittlich.de, Telefon: 06571/14-2220, gerne entgegen.

Hintergrund:

Das Netzwerk Kinderschutz, der Initiative

„Guter Start ins Kinderleben – Erziehungskompetenz stärken!“, arbeitet ganzjährig an Maßnahmen zur Verbesserung der gemeinsamen Bemühungen im Kinderschutz. So wurde in Runden Tischen u.a. der Wunsch nach einer Unterstützung für Familien geäußert, die Bildungsangebote im Landkreis oft erst mühsam suchen. Was es wo in Sachen Familienbildung gibt, wird nun halbjährlich aktualisiert und als handliche Broschüre herausgegeben.

Hierzu treffen sich Bildungsträger der Gesundheits- und Jugendhilfe sowie Bildungsanbieter der gesetzlichen Krankenkassen zweimal im Jahr, um bestehende und ggf. auch neue Angebote aufeinander abzustimmen. Impulse und neue Erkenntnisse der Familienbildungsarbeit werden dabei ebenfalls ausgetauscht. Die Broschüre ist eine wichtige Information für alle, die sich um das Aufwachsen von Kindern kümmern: denn der Erziehungsalltag verändert sich permanent. Und nicht immer finden sich die passenden Angebote sofort. Mit einer farblichen Sortierung, liefert die Broschüre einen schnellen Überblick über Familienbildungsangebote im Landkreis.

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe „Familie aktiv - 2012 / 2. Halbjahr“ ist am 25.05.2012.

Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Feststellung des Jahresabschlusses und der Entlastung gem. § 114 GemO für das Haushaltsjahr 2009

Gem. § 114 Abs. 2 GemO wird bekannt gemacht, dass die Ver-

bandsversammlung des Zweckverbandes „Wintersport- Natur und Umweltbildungsstätte Erbeskopf“ die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 am 29.06.2011 beschlossen hat. Zugleich wurde dem Verbandsvorsteher und seinen Vertretern gem.

KREISVERWALTUNG
BERNKASTEL-WITTLICH

Fachbereiche
Jugend und Familie

Familie Aktiv

Januar - Juli 2012



Familienbildung und Bildungsangebote
für Kindergesundheit im Landkreis
Bernkastel-Wittlich

**LOKALE BÜNDNISSE
FÜR FAMILIE**

§ 114 Abs. 1 GemO Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss zum 31.12.2009 liegt gem. § 114 Abs. 2 GemO zur Einsichtnahme in der Zeit vom 09.01.2012 bis 17.01.2012 bei der Verbandsgemeindeverwaltung Thalfang, Zimmer 7, während der allgemeinen Öffnungszeiten öffentlich aus.

Thalfang, den 06.01.2012
Verbandsgemeindeverwaltung
Thalfang am Erbeskopf
gez. Dellwo
Verbandsvorsteher

Bekanntmachung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 des Zweckverbandes „Wintersport- Natur und Umweltbildungsstätte Erbeskopf“

Gem. Artikel 8, § 13 Abs. 2 des Landesgesetzes zur Einführung der Kommunalen Doppik (KommDoppikLG) in Verbindung mit § 114 Abs. 1 der Gemeindeordnung von Rheinland-Pfalz (GemO) stellte die Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Wintersport-Natur und Umweltbildungsstätte Erbeskopf“ in ihrer Sitzung am 29.06.2011 die geprüfte Eröffnungsbilanz fest. Dies wird hiermit gem. § 114 Abs. 2 GemO öffentlich bekannt gemacht. Die Eröffnungsbilanz mit Anlagen und der Prüfbericht der Rechnungsprüfer des Zweckverbandes „Wintersport- Natur und Umweltbildungsstätte Erbeskopf“ liegen gem. § 114 Abs. 2 GemO zur Einsichtnahme in der Zeit vom 09.01.2012 bis 17.01.2012 bei der Verbandsgemeindeverwaltung Thalfang, Zimmer 7, während der allgemeinen Öffnungszeiten öffentlich aus.

Thalfang, den 06.01.2012
Verbandsgemeindeverwaltung
Thalfang am Erbeskopf
gez. Dellwo
Verbandsvorsteher

Thalfang, den 06.01.2012
Verbandsgemeindeverwaltung
Thalfang am Erbeskopf
gez. Dellwo
Verbandsvorsteher

Mitgliederversammlung des Vereins Naturpark Saar-Hunsrück e. V.

Am Donnerstag, 12. Januar 2012, ab 17 Uhr, findet im Umwelt-Campus Birkenfeld (www.umwelt-campus.de) eine Mitgliederversammlung des Vereins Naturpark Saar-Hunsrück e. V. statt.

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
TOP 2: Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 (Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz) und Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
TOP 3: Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2011
TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über die Maßnahmenplanung für das Jahr 2012 und Fördermaßnahmen im Teilgebiet Rheinland-Pfalz
TOP 5: Beratung über den Entwurf des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2012 und Festsetzung des Wirtschaftsplans
TOP 6: Nachwahl von Vertretern in den Vorstand
TOP 7: Informationen zur Nationalparkplanung in Rheinland-Pfalz
TOP 8: Verschiedenes
- Anfragen, Mitteilungen

Die Mitgliederversammlung ist öffentlich. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Geschäftsstelle des Naturparks Saar-Hunsrück in Hermeskeil unter Telefon 06503/9214-0.

Amtliche Bekanntmachung der Abfallwirtschaftseinrichtung des Landkreises Bernkastel-Wittlich

Der Jahresabschluss der Abfallwirtschaftseinrichtung des Landkreises Bernkastel-Wittlich für das Wirtschaftsjahr 2010 wurde aufgestellt und durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Dornbach & Partner GmbH, Koblenz, geprüft. Der Jahresabschluss erhielt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 12.12.2011 den Jahresabschluss 2010 in Aktiva und Passiva auf 30.985.205,88 € festgestellt. Der Jahresverlust beträgt 2.773.840,15 €.

Gemäß § 27 Absatz 3 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) liegen der festgestellte Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2010 mit dem Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers sowie der Lagebericht 2010 an 7 Werktagen (Arbeitstagen) nach dieser Bekanntmachung im Gebäude der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Kurfürstenstraße 16, 54516 Wittlich, Zimmer A 108, zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Wittlich, 27.12.2011
Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich
In Vertretung
gez. Ralph Scheid

Über die Genehmigung zur Veräußerung nachstehender Grundstücke ist nach dem Grundstücksverkehrsgesetz zu entscheiden:

GEMARKUNG:	DISTRIKT:	WIRTSCHAFTSART:	GRÖSSE:
Niederermel	Auf Geilenborn oberm Wegweiser	Landwirtschaftsfläche	61,24 ar
Monzel	Beim Wolfsborn	Waldfläche	96,57 ar
Monzel	In der Forst über dem	Landwirtschaftsfläche Mittelweg	75,10 ar
Osann	am Berg Novian	Landwirtschaftsfläche	14,35 ar

Landwirte/Forstwirte, die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb des(r) Grundstücks(e) interessiert sind, werden gebeten, dies der Unteren Landwirtschaftsbehörde bei der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Kurfürstenstraße 16, 54516 Wittlich, bis spätestens 16.01.2012 schriftlich mitzuteilen.

Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich Kurfürstenstraße 16, 54516 Wittlich

Öffnungszeiten -allgemein-:

Mo.-Fr.: 08.30 bis 12.00 Uhr

Mo.: 14.00 bis 16.00 Uhr

Do.: 14.00 bis 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Öffnungszeiten Bürgerservice:

Mo.-Do.: 07.00 bis 18.00 Uhr

Fr. 07.00 bis 15.00 Uhr

Kontakte -allgemein-:

Tel.: (0 65 71) 14 - 0

Fax: (0 65 71) 14 - 2500

E-Mail: Info@Bernkastel-Wittlich.de

Internet: www.Bernkastel-Wittlich.de

Wichtige Rufnummern während der allgemeinen Öffnungszeiten:

Bürgerberatung	(0 65 71) 14 - 2700
Abfallberatung	(0 65 71) 14 - 2414
Bauen	(0 65 71) 14 - 2314
Führerscheinwesen	(0 65 71) 14 - 2334
Gesundheit	(0 65 71) 14 - 2434
Kreisrechtsausschuss	(0 65 71) 14 - 2258
Musikschule des Landkreises	(0 65 71) 14 - 2398
Landwirtschaft/Weinbau	(0 65 71) 14 - 2421
Veterinärwesen/Lebensmittel	(0 65 71) 14 - 2353
Wirtschaftsförderung	(0 65 71) 14 - 2494
Zulassungsbehörde	(0 65 71) 14 - 2227
Kreisarchiv, Schloßstr. 10	(0 65 71) 96633
Medienzentrum, Schloßstr. 10	(0 65 71) 96634

Detaillierte Telefonverzeichnisse im Internet unter www.Bernkastel-Wittlich.de/kreisverwaltung.html